

Health Center ist ein Meilenstein für die Menschen in Kakuri

Fellbach/Nigeria. Eine Gruppe junger Christen hat mit der Partnerorganisation in Afrika ein Health Center eröffnet. *Von Gerhard Brien*

Unter Beteiligung einer Gruppe jünger Fellbacher ist in der Stadt Kaduna in Nigeria ein Krankenhaus eröffnet worden, an dessen Bau der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) aus Fellbach tatkräftig mitgewirkt hat. Wie berichtet sind noch bis 30. August elf Jugendliche und zwei Diakone aus Fellbach und Stuttgart in dem westafrikanischen Land in einem Workcamp tätig. Der CVJM Fellbach unterhält seit zwölf Jahren eine Partnerschaft mit dem YMCA in Kakuri, einem Vorort der Millionenstadt Kaduna.

Nachdem das erste Workcamp im August 2007 die Grundsteinlegung erlebte und aktiv mitgeholfen hat, die Mauern bis zum ersten Stockwerk hochzuziehen, konnte 2009 eine zweite Gruppe aus Fellbach den Außenputz anbringen und die Innenwände streichen. Zwischenzeitlich wurden die Fliesen durch einen Fachmann verlegt. „Zwischen 2009 und der Einweihung am Montag, 22. August 2011, verging nach deutschem Ermessen zwar unnötige Zeit, doch für nigerianische Verhältnisse ist dies immer noch sehr schnell“, berichtet Diakon Kurt Schmauder, der als hauptamtlicher Mitarbeiter des Fellbacher CVJM die Entwicklungs-Partnerschaft von Beginn an begleitet hat.

In Nigeria versucht die Regierung im Rahmen ihrer Millenniumziele, drei Stufen



Fellbacher CVJM-Mitglieder haben am Krankenhaus in Kakuri mitgebaut und bei der Eröffnung mitgefeiert.

Foto: z

der Versorgung zu erreichen. Die niedrigste Stufe heißt „Under-five“ und bietet kostenlose Vorsorge und Impfungen für Kinder unter fünf Jahren. Health Center als zweite Stufe entsprechen der Versorgung bei Hausärzten – bezahlt werden nur Medikamente. In Krankenhäusern dagegen muss jeder Patient voll bezahlen. Da das beim YMCA Kakuri erbaute Haus genügend Kapazitäten hatte, konnte es auf den mittleren Standard eines Health Centers gehoben werden, berichtet Schmauder. Das vom CVJM Fellbach mitgebaute Haus sei im Augenblick das einzige im ganzen Bundesstaat Kaduna State, seine Bedeutung für die rund sechs Millionen Einwoh-

ner und die Regierung könne nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Dies unterstrich nicht nur der Gesandte des Ministerpräsidenten der Landesregierung, es wurde auch durch die Anwesenheit verschiedener Gäste wie Landtagsabgeordnete, „Chefs“, Bürgermeister, Vertreter der Unicef sowie der Deutschen Botschaft unterstrichen. Beindruckt von dem, was die Gäste sehen konnten, war es auch möglich, zusätzliche Medikamente sowie zusätzliches Personal von Regierungsseite zu erhalten. „So wurde die Einweihung des Health Centers nicht nur ein Meilenstein für die Menschen in Kakuri, es ging auch ein lang ersehntes Ziel der beiden Partner-

CVJMs in Erfüllung“, sagt Schmauder.

Die jungen Leute des CVJM Fellbach sind derzeit mit daran beteiligt, ein weiteres Ziel zu erreichen: die Sanierung des Sportgeländes. Sie hoffen, bis zur Rückkehr am 30. August ein Basketballfeld spiel-fähig machen zu können. Viele Fellbacher haben das Projekt mit ihrem Spenden möglich gemacht. So konnte der CVJM mehr als 30 000 Euro einsetzen, um den Menschen in Kakuri gezielt zu helfen. Schmauder dankt auch den jungen Leuten, die bereit waren, drei Wochen ihrer Ferien für harte Arbeit unter fremden Bedingungen aufzubringen und hierfür auch noch einen Flugkostenanteil zu bezahlen.